



"Die Schwäche der US-Aktien bestärkt uns in unserer Überzeugung, dass die Rotation weg von den teuren Large-Cap-Aktien in den USA anhalten könnte. Wir glauben auch, dass es in Regionen wie den Schwellenländern, einschließlich China, mehr Wert zu entdecken gibt."

Monica Defend

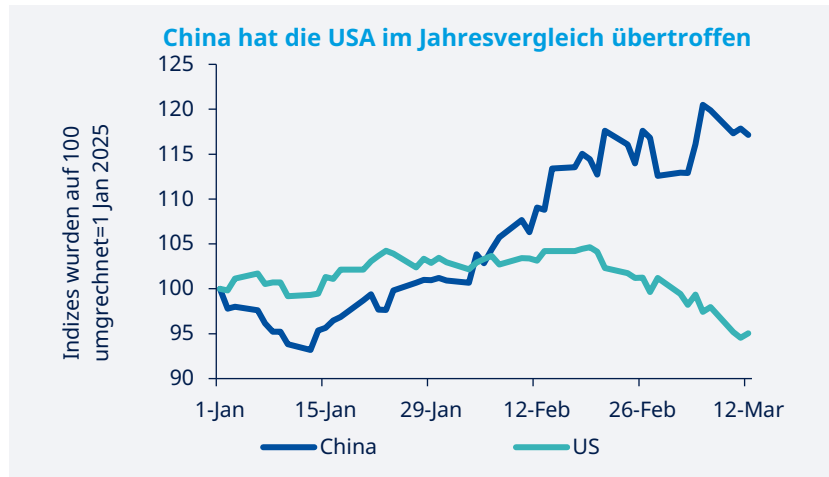
Head of Amundi Investment Institute

Positive Stimmung in den Schwellenländern

Chinas politische Entscheidungsträger sind bereit, zusätzliche Lockerungsmaßnahmen zu ergreifen, sollte sich der Inlandsverbrauch nicht verbessern.

Die jüngsten Nachrichten über die Entwicklung billigerer chinesischer KI-Systeme haben die Stimmung im chinesischen Technologiesektor aufgehellt.

Die Schwäche der US-Märkte könnte den Appetit ausländischer Anleger auf China und andere Schwellenländer wie Indien steigern.



US-Aktien haben sich in diesem Jahr bisher schlechter entwickelt als andere wichtige globale Märkte. Grund dafür sind die Sorgen um die Gesundheit der US-Wirtschaft angesichts der unberechenbaren Äußerungen von Präsident Trump zu Zöllen und die jüngsten schwachen Wirtschaftsdaten. Dies führte zu einer starken Rotation aus den US-Großunternehmen in europäische und chinesische Aktien. Europa hat von den jüngsten Ankündigungen zu den Verteidigungsausgaben und den Gesprächen über einen Waffenstillstand in der Ukraine profitiert. In Asien war die Performance chinesischer Aktien sogar noch stärker, da sie trotz der Ungewissheit über die US-Zölle von der unterstützenden politischen Haltung profitierten. Die Veröffentlichung von DeepSeek und seinem billigen KI-Modell hat ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Unterstützung des chinesischen Technologiesektors gespielt, der den Hauptbeitrag zur Rallye in China geleistet hat.

Termine



17.03. USA: Einzelhandelsumsätze
Brasilien: Bruttoinlandsprodukt

19.03. Fed: Zinspolitik
Bank of Japan: Zinsentscheidung
Eurozone: Konsumentenpreisindex

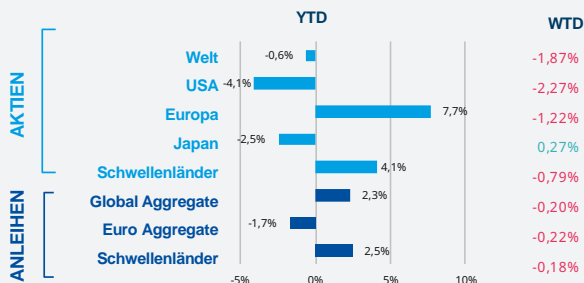
20.03. Bank of England: Zinsentscheidung
Südafrika: Zinsentscheidung

Vergangene Woche im Rückblick

Die Aktien fielen aufgrund erneuter Sorgen über einen eskalierenden globalen Handelskrieg. Der Rückgang wurde von US-Aktien angeführt. Die Märkte sind besorgt, dass die Handelsspannungen das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen könnten. Es überrascht nicht, dass diese Ungewissheit die Preise für den sicheren Hafen Gold in die Höhe trieb. Die Anleiherenditen entwickelten sich jedoch uneinheitlich.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 14.03.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	4,02 ▲	4,31 ▲
Deutschland	2,18 ▼	2,87 ▲
Frankreich	2,33 ▼	3,57 ▲
Italien	2,45 ▼	4,00 ▲
GB	4,17 ▼	4,66 ▲
Japan	0,83 ▼	1,51 ▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 14.03.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2984,16	67,18	1,09	148,64	1,29	7,24	2,48	4,29
+2,6%	+0,2%	+0,4%	+0,4%	+0,1%	-0,1%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 14.03.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Inflation im Februar langsamer als erwartet

Der Verbraucherpreisindex in den USA ging im Februar auf 2,8 % (im Jahresvergleich) zurück, verglichen mit 3,0 % im Januar. Auch die Kerninflation (VPI ohne Lebensmittel und Energiekosten) verlangsamte sich. Die Zahlen könnten den Märkten, die sich Sorgen über die Auswirkungen der Einfuhrzölle machen, eine gewisse Erleichterung verschaffen. Wir sind jedoch der Meinung, dass es für ein Aufatmen noch etwas zu früh sein könnte. Diese Abschwächung der Inflation könnte durchaus auf eine gedämpfte Verbrauchernachfrage hindeuten. Wir werden die Daten für die kommenden Monate auswerten, um ein klareres Bild zu erhalten.

Europa



Frankreichs Inflation verlangsamt sich

Die Inflation in Frankreich hat sich im Februar stark verlangsamt und lag im Jahresvergleich bei 0,9%, was der vorläufigen Schätzung entspricht. Der Wert liegt zum ersten Mal seit Februar 2021 unter 1 %. Auf Monatsbasis war der VPI der Eurozone niedriger als ursprünglich angekündigt. Dennoch ist es wichtig, die Meinung von EZB-Präsident Lagarde zu beachten, dass die Fragmentierung des Handels und der Verteidigungsausgaben in Zukunft zu einer höheren Inflation führen könnte. Wir bleiben also wachsam.

Asien



Inflation in Indien im Februar gesunken

Die Gesamtinflation war im Februar mit 3,6 % (im Jahresvergleich) niedriger als erwartet und ging damit gegenüber dem Januar (4,3 %) zurück. Dies war in erster Linie das Ergebnis eines starken Rückgangs der Lebensmittelpreise. Die Kerninflation (Inflation ohne Nahrungsmittel und Energie) hielt sich zwar in Grenzen, stieg aber aufgrund der höheren Goldpreise geringfügig an. Alles in allem glauben wir, dass ein günstiges Inflationsumfeld eine früher als erwartete Zinssenkung der Reserve Bank of India Anfang April auslösen könnte.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 14. März 2025, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 14. März 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).